

PODIUM

FDP, CDU und SPD lehnen Grünen ab

Eine ganz neue Erfahrung muss derzeit Boris Palmer, verkehrspolitischer Sprecher der Grünen im Landtag, machen: am 18. November war er zu einem Podiumsgespräch der Volkshochschule Münsingen zum Thema "50 Jahre Baden-Württemberg: Musterländle - in die Jahre gekommen" geladen.



Mit Boris Palmer wollen die hiesigen Landtagsabgeordneten nicht diskutieren

MÜNSINGEN Neben ihm mit von der Partie sollten die Landtagsabgeordneten Dr. Horst Glück (FDP), Karl-Wilhelm Röhm (CDU) und Klaus Käppler (SPD) sein. Alle drei weigerten sich jedoch, mit Palmer zu debattieren. Im Namen der drei begründete Herr Dr. Horst Glück die Absage, man wolle den Grünen, die in Münsingen noch schwach vertreten sind, keine Plattform bieten. Die vhs sagte daraufhin die Veranstaltung ab. Palmer bedauerte den Vorgang und kritisierte seine Kollegen: "Ein erstklassiger Beitrag zur Politikverdrossenheit - statt sich der demokratischen Auseinandersetzung zu stellen, brüskieren sie einen gewählten Volksvertreter einer demokratischen Partei." Die Begründung, vorgetragen von einem FDP-Mitglied habe gerade zu etwas von Realsatire: In Münsingen habe die FDP (9,6 Prozent) bei der Bundes-

tagswahl nicht einmal mehr ein Prozent Stimmenvorsprung vor den Grünen (8,7 Prozent). "Bei dieser Argumentation muss die FDP aufpassen, dass sie bei der nächsten Wahl überhaupt noch auf ein Podium kommt." Besonders verärgert war Palmer über seinen SPD-Kollegen: "In Berlin zusammen koalieren und im Land den Knüppel auspacken - so gehts nicht!" Palmer forderte seine Kollegen auf, die Grundregeln des demokratischen Diskurses zu akzeptieren. Für die vhs-Münsingen war die Absage unumgänglich. Als politische und weltanschaulich neutrale Institution hält es die Bildungseinrichtung nicht für vertretbar, in den Landtag gewählte Parteien von einer solchen Veranstaltung auszuschließen, meinte die vhs-Leiterin Thea Lahn.

Alb-Bote Münsingen 06.11.2002